

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung, Berlin W.30

Z

Anlässlich der jetzigen Vorgänge in Japan
empfehlen wir zur erneuten und intensiven Verwendung:

Geschichte Japans

Deutsch geschrieben von

Hisho Saito, Tokio

gr. 8°. Illustriert

In japan. Umschlag M. 4.50, no. M. 3.35, bar M. 3.— } Partie 11/10
Gebunden in Leinen M. 5.50, no. bar M. 3.65 :: :: :: }

Professor Saito's Buch ist die erste spezielle deutsche, von einem japanischen Gelehrten
deutsch geschriebene, vorzüglich orientierende Geschichte Japans.

Die Lektüre des Saito'schen Buches hat mir die grösste Freude gemacht, es ist eben nicht nur ein Werk, das aneinanderreicht, sondern ein wirkliches Buch, d. h. durchaus in sich abgerundet und ein organisches Ganzes, es zählt nicht Begebenheiten auf, sondern lässt Entwicklungen sich vor unsern Augen noch einmal abspielen, und zwar mit einer für einen Japaner seltenen, wenn nicht einzig dastehenden Wahrheitsliebe. Gilt es doch hier geradezu als Gotteslästerung. . . . Es ist ihm wohl zu verzeihen, dass er nicht noch einen Schritt weiter ging und die Bemerkung von der Dauer der japanischen Kaiserdynastie strich; nach europäischen Staatsgrundsätzen kann von einer solchen nicht die Rede sein, da zur Fortführung der Thronfolge immer und immer wieder zu Adoptionen und Einsetzung natürlicher Kinder von Konkubinen Zuflucht genommen wurde, da ausserdem der kaiserliche Hof vom 13. bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts nicht regiert hat, sondern ein Gespött des Volkes war.

Die geschichtlichen Tatsachen sind einwandfrei aufgeführt, gut motiviert, zusammenhängend geschildert und das Ganze gut abgerundet und komponiert, so dass man die ganze Entwicklung des Volkes sich lebendig vor seinen Augen abspielen sieht. Ich bin überzeugt, dass es für unser deutsches Publikum ein Segen wäre, solche Bücher fleissig zu lesen, statt des durch und durch unwahren. . . .

Professor E. Hallier, Tokio.

Die Geschichte Japans von Hisho Saito, Professor der Geschichte zu Tokio, verdient die Empfehlung, die ihr der bisherige japanische Botschafter in Berlin, Baron Suteni Chinda, und der japanische Professor Yonekichi Miake in Tokio vorausschicken, vollauf.

Hans F. Helmolt.

Das Buch interessiert mich ausserordentlich.

Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz.

Dass wir ein derartiges Werk von einem wissenschaftlich gebildeten Japaner in deutscher Sprache haben, halte ich für eine wichtige und hochehrwürdige Tatsache. Ich wünsche dem Buch den besten Erfolg.

Professor Dr. O. Franke, Hamburg.

Viele angesehene Zeitschriften und Zeitungen haben das Buch kritisch und z. T. sehr anerkennend besprochen.

Wir bitten zu verlangen. Roter Zettel anbei.

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung, Berlin W.30